

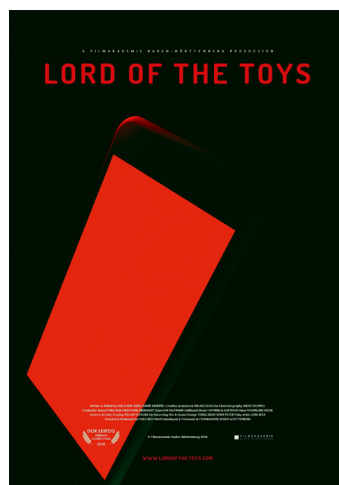


22. und 24. November

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Drama | GB/S/USA 2017 | 100 Minuten
Regie: Björn Runge

Joan und Joe sind seit vierzig Jahren glücklich verheiratet. Während er zu einem bedeutenden Schriftsteller aufstieg, hielt sie ihm den Rücken frei. Nun erhält Joe den Nobelpreis. Doch Joan schrieb die hoch gelobten Romane. Ihr gebühren Preis und Anerkennung. Der Film degradiert jedoch weder Joe zum Widerling, noch drängt er Joan in die Rolle des Opfers. Dass sich Joan ihren eigenen Erfolg in der damaligen Zeit nicht selbst hätte erarbeiten können, lag nicht nur an dem diesen Umstand auszunutzenden Ehemann, sondern vor allem auch an der rückständigen Gesellschaft. Mit einer grandiosen Glenn Close.



27. November 19 Uhr

LORD OF THE TOYS

Dokumentarfilm | D 2018 | 96 Minuten
Regie: Pablo Ben Yakov

Max „Adleresson“ Herzberg aus Dresden, 20 Jahre alt, hat entschieden sein Leben nicht mit Arbeit zu verbringen. Seitdem referiert er über Messer und alle möglichen andere Produkte, öffnet Gangsta-Rap-Fanboxen und testet jede Grenze aus, die er sieht – Max ist YouTuber und lebt davon. Ist Max ein gewaltverherrlichender Influencer mit rechten Tendenzen oder ein gewöhnlicher Heranwachsender auf der Suche nach Halt und Identität, in einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Privatleben und Öffentlichkeit zunehmend verschwinden? Womöglich ist er beides...



29.11. und 1.12.

BIRDS OF PASSAGE

Drama | Kol./DK/Mexiko 2018 | 121 Min.
Regie: Cristina Gallego

Ein junger Mann in Kolumbien will heiraten und muss das Brautgeld aufreiben, doch Macht, Gier, die Tradition und die Verführung des Geldes entfesseln eine Spirale aus Gewalt und Zerstörung. So steigt Ende der 1960er-Jahre ein indigener Familienclan zuerst in den Handel mit Marihuana und später in den mit Kokain ein. Naivität und Niedertracht, indigene Verhaltensweisen und die Entgrenzungen der kapitalistischen Ordnung schaukeln sich gegenseitig hoch. Mit surrealen Elementen zeigt der bildgewaltige Film eine allegorische Tragödie, in der sich Mafia- und Familiendrama, ethnografischer Film und Western gegenseitig durchdringen.



6. und 8. Dezember

VAN GOGH An der Schwelle zur Ewigkeit

Biopic | USA/Frankreich 2018 | 111 Minuten
Regie: Julian Schnabel

Der Maler Julian Schnabel hat einen Film über den Maler Vincent van Gogh gemacht, der weitab von den Konventionen herkömmlicher Künstlerbiografien tief in die Persönlichkeit van Goghs eintaucht, um die fieberhafte Entstehung von dessen Bildern und die Andersartigkeit seines Wesens als Künstler auszuloten. Die Bewegungen der Handkamera scheinen dabei mit den hektischen Pinselstrichen des Malers geradezu eins zu werden. Auch dank der intensiven Leistung des Hauptdarstellers Willem Dafoe wird der Film zu einem ekstatischen, außergewöhnlichen Porträt. (nach filmdienst)

ÜBERSICHT	
4., 5. und 6. Okt	ADAM UND EVELYN (5.10. Filmgespräch)
11. und 13. Okt.	VICE - Der zweite Mann
18. und 20. Okt.	OF FATHERS AND SONS - Die Kinder des Kalifats
23. Okt. 19 Uhr	DER DOLMETSCHER (Schlussstrich-Filmgespräch)
25. und 27. Okt.	VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE
1. und 3. Nov.	DER DUFT DES WESTPAKETS (1.11. Filmgespräch)
6. Nov. 19 Uhr	Polizeiruf 110: DAS DUELL (Zeitschnitt Filmgespräch)
8. und 10. Nov.	ATLAS
15. und 17. Nov.	#FEMALE PLEASURE
22. und 24. Nov.	DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS
27. Nov. 19 Uhr	LORD OF THE TOYS (Schlussstrich-Filmgespräch)
29.11. und 1.12.	BIRDS OF THE PASSAGE
6. und 8. Dez.	VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT
13. und 15. Dez.	SUNSET OVER HOLLYWOOD
20. Dezember	DAS LEBEN IST EIN FEST
22. Dezember	TIMM THALER oder DAS VERKAUFTE LACHEN
27. und 29. Dez.	CLEO



13. und 15. Dezember

SUNSET OVER HOLLYWOOD

Dokumentarfilm | D 2018 | 101 Minuten
Regie: Uli Gaulke

Im Mittelpunkt steht der ungewöhnliche Alltag mehrerer hochbetagter Bewohner eines Seniorenheims in Los Angeles, das von Stars wie George Clooney und Jodie Foster unterstützt wird. Hier wohnen nur Menschen aus der Kino- und Fernsehbranche, hier werden immer noch Drehbücher geschrieben oder kleinere Filme produziert. Und hier werden wunderbare Geschichten erzählt, denn sie waren dabei, als die großen Filme Hollywoods entstanden. Ein mit viel Verve und Humor inszenierter Film über Kreativität und Vitalität im hohen Alter und eine gelungene filmische Hommage an den Glanz der amerikanischen Traumfabrik. (nach filmdienst/Programm kino)



20. Dezember 20 Uhr

DAS LEBEN IST EIN FEST

Komödie | Frankreich/Kanada/Belgien 2017 | 116 Minuten | Regie: Eric Toledano

Nach 30 Jahren im Dienst rauschender Hochzeiten will Max sein florierendes Unternehmen verkaufen. Doch bei der letzten, wie immer akribisch durchgeplanten Veranstaltung auf einem barocken Schloss geht alles schief, was schiefgehen kann. Die schwungvolle Komödie der Macher von „Ziemlich beste Freunde“ porträtiert einen ganzen Mikrokosmos an menschlichen Gefühlen und Reaktionen mit großer Hingabe und einem enormen Gespür für die komischen Folgen von Fehlritten. Ein Feuerwerk aus Witz und Slapstick, das ... immer nahe an den Figuren bleibt und dadurch eine eigenwillige Schönheit entfaltet. (nach filmdienst)



22. Dezember 18 Uhr

TIMM THALER

Abenteuer | Deutschland 2016 | 102 Min.
Regie: Andreas Dresen

Auch wenn Timm und sein Vater arm sind, lacht er oft und mitreißend. So anziehend und herzlich ist sein Lachen, das es den finsternen Baron Lefeut auf den Plan ruft, der Timm einen teuflischen Vorschlag unterbreitet: Verkauft Timm dem Baron sein Lachen, wird er zukünftig jede Wette gewinnen. Timm schlägt ein, da ihm nach dem Tod des Vaters ohnehin nicht mehr zum Lachen zumute ist, und gewinnt von nun an jede noch so absurde Wette. Doch seine Gewinne machen Timm nicht glücklich, denn mit seinem Lachen ist auch seine Lebensfreude verloren gegangen. Und so möchte er sein Lachen zurückerobern. Ein spannendes Abenteuer beginnt. (nach filmdienst)



27. und 29. Dezember

CLEO

Komödie | Deutschland 2019 | 101 Minuten
Regie: Erik Schmitt

Mit diesem Großstadtmärchen hat Erik Schmitt die Berliner Antwort auf DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE geschaffen. Visuell überraschend erzählt er von der verträumten Cleo, deren größter Wunsch es ist, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die seit den 1920ern verschollen ist. Mit Abenteuer Paul begibt sie sich auf die Suche danach. Die beiden begegnen verrückten Typen und urbanen Legenden und kommen sich langsam näher. So muss sich Cleo letztlich die Fragen stellen: Soll sie die Zeit überhaupt zurückdrehen? Mit welchem Witz und Einfallsreichtum das alles inszeniert ist, zählt zum Originellsten der jüngeren deutschen Kino-Vergangenheit. (Weltkino/Programm kino)



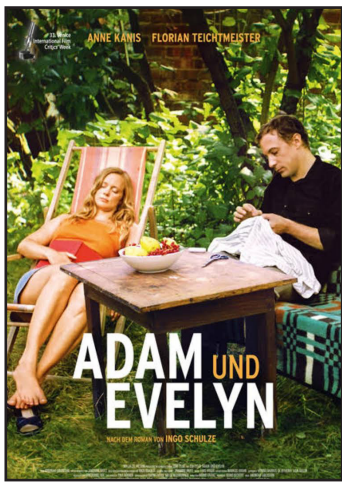
Veranstalter: Brückenschlag Fürstenberg e.V. Verein für Kultur und Verständigung
Ort: Alte Reederei, Brandenburger Straße 38, 16798 Fürstenberg/H.
Zeit: jeden Freitag 20 Uhr und Sonntag 18 Uhr
Eintritt: 5,- €
Kontakt: Mobil 0172 322 74 21

Wir sind Spielstätte des Mobilien Kinos Güstrow - Filmklub Güstrow e.V. sowie Mitglied im LV Filmkommunikation e.V. Mecklenburg-Vorpommern



Okt. - Nov. - Dezember 2019

Kulturelle Filmkommunikation im Kulturgasthof „Alte Reederei“ mitten in Fürstenberg, direkt an der Havel.



Filmgespräch

Die Vorstellung am
Samstag, 5. Oktober
beginnt um 19.00 Uhr

Anschließend führen wir ein
Filmgespräch
mit Drehbuchautorin und
Kamerafrau Jakobine Motz

4., 5. und 6. Oktober

ADAM UND EVELYN

Tragikomödie | D 2018 | 100 Min. | Regie: Andreas Goldstein

Sommer 1989 in der DDR: Adam ist Schneider und kommt seinen Kundinnen oft näher, als es seiner Freundin Evelyn lieb ist. Sie hat genug von ihm und verlässt ihn, um mit Bekannten Urlaub in Ungarn zu machen. Doch Adam reist ihr hinterher. In Ungarn bekommen die beiden die Unruhen an der Grenze mit. Evelyn will in den Westen. Adam will bleiben. Das Paar muss sich immer heftiger mit der Festigkeit ihrer Beziehung am Vorabend des Mauerfalls auseinandersetzen. Andreas Goldstein ist eine herrlich luftige Tragikomödie über das Jahr 1989 gelungen, die sich wohltuend von den üblichen DDR-Darstellungen im Kino unterscheidet. (nach DF Kultur)



25. und 27. Oktober

VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE

Tragikomödie | D 2018 | 90 Minuten
Regie: Veit Helmer

Ein verlorener Büstenhalter weckt im pensionierten Lokführer Nurlan, der einsam in einem kleinen Bergdorf lebt, ungeahnte Sehnsüchte. Wie der Prinz in „Aschenputtel“ sucht er fortan nach der Besitzerin in einem traumhaft überzeichneten Aserbaidschan. Dem Regisseur gelingt es, die Wehmut seiner Hauptfigur in den oft komischen Begegnungen mit Frauen (sowie ihren Ehemännern) und einem Waisenjungen auszubreiten. Bei seiner Suche findet Nurlan letztlich zwar nicht die Besitzerin, aber einen Weg zu sich selbst und aus der unverschuldeten Einsamkeit, ganz ohne Worte. (nach filmdienst, epd-Film)



1. und 3. November

DER DUFT DES WESTPAKETS

Dokumentarfilm mit Duft | Deutschland 2019 | 65 Min | R: Maja Stieghorst/ Brit-J. Grundel

Düfte rufen in uns blitzschnell bestimmte Erinnerungen und Emotionen wach. Bei vielen Ostdeutschen ist es der Duft des Westpakets. 25 Millionen wurden pro Jahr zwischen 1949 und 1989 verschickt. Jedes noch unverwechselbar. Heute, nach drei Jahrzehnten, ist dieser Duft verschwunden. In ihrem Film machen sich die Regisseurinnen auf die Suche nach diesem Duft und damit auch auf die Suche nach den Erinnerungen und Gefühlen, die damit untrennbar verbunden sind.

**Am 1. November
Filmgespräch mit
einer der Regisseurinnen.**

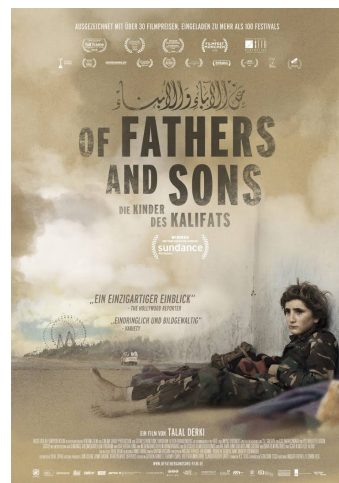


11. und 13. Oktober

Vice - Der zweite Mann

Biopic/Satire | USA 2018 | 134 Minuten
Regie: Adam McKay

Dick Cheney gilt als mächtigster und umstrittenster Vizepräsident der USA. Die Präsidentschaft von George W. Bush (2001 - 2009) wurde stark durch ihn geprägt. Mit seinen Entscheidungen hat er großen Anteil an den heutigen Konflikten im Nahen Osten und der Polarisierung der amerikanischen Gesellschaft. Der Film folgt seinem Leben, stellt es aber durch Kommentare, Bildmontagen und surreale Brüche in einen größeren Zusammenhang. So weitet er sich zur hochaktuellen Satire auf ein über Jahrzehnte aufgebautes System, in der neben skrupellosen Machtmenschen auch geistig träge Wähler aufs Korn genommen werden. Entlarvend, schillernd und höchst amüsant. (NDR, filmdienst)



18. und 20. Oktober

OF FATHERS AND SONS

Die Kinder des Kalifats

Dokumentarfilm | D/Libanon/Syrien/Katar 2017 | 103 Min. | Regie: Talal Derki

2014 gewann der syrische Filmemacher Talal Derki das Vertrauen eines radikalen Islamisten und nahm zwei Jahre lang mit der Kamera an dessen Leben und dem seiner acht Söhne teil. Der weitgehend still beobachtende Dokumentarfilm fängt verstörende Szenen der Indoktrination der Kinder und ein System des Hasses ein. Nach dem Willen des Vaters sollen Jungen früh in den Kampf gegen „Ungläubige“ ziehen. Die erhellenden und erschreckenden Aufnahmen zeichnen kein umfassendes Bild des Krieges und mindern nicht Ängste vor dessen Folgen; dennoch findet die Hoffnung auf eine bessere Zukunft für Syrien einen Platz. (filmdienst)



23. Oktober 19 Uhr

DER DOLMETSCHER

Tragikomödie | Slowakei, Tschechien 2018 | 113 Minuten
Regie: Martin Sulík

Ein Senioren-Roadmovie mit glanzvoller Besetzung. Zwei alte Männer gehen auf eine Reise in die Vergangenheit ihrer Familien. Peter Simonischek spielt Georg, den Sohn eines Naziverbrechers, Jiří Menzel ist der Sohn von Naziopfern – seine Eltern wurden ermordet, und Georgs Vater war dafür verantwortlich. Hier verbindet sich bissiger Witz mit einer ordentlichen Portion Melancholie, zusätzlich sorgt die Reise durch die herbstliche Slowakei für unerwartet schöne Bilder. Trotz der thematisch bedingten Ernsthaftigkeit bleibt der Film dank seiner beiden Stars unterhaltsam und komödiantisch. (Programm kino)



„Da muss man doch mal einen Schluss-Strich ziehen!“

Das hört man häufig, wenn es um die Zeit der NS-Diktatur und ihre Verbrechen geht. Wir veranstalten 2019 Filmgespräche zu Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich auf unterschiedlichste Weise, oft auch humorvoll oder satirisch, mit dem Verschweigen und Vergessen dieser Zeit auseinandersetzen. Unsere Gesprächspartner geben wir jeweils zwei Wochen vorher bekannt. Beginn immer um 19 Uhr.



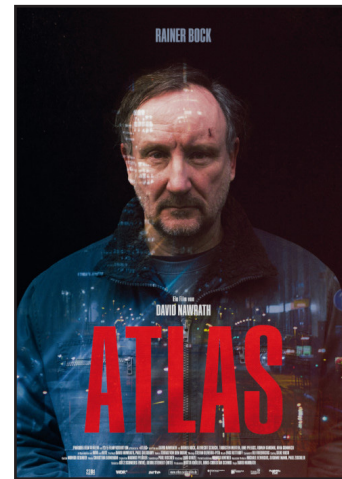
Mittw., 6. Nov. 19 Uhr

DAS DUELL

Fernsehspielfilm | DDR 1990 | 78 Minuten | Regie: Thomas Jacob

Am 40. Jahrestag der DDR will Kommissar Beck einen lang gesuchten Kriminellen überführen. Doch die von ihm gerufene Verstärkung ist im Einsatz gegen Bürger, die unter der Losung „Keine Gewalt“ demonstrieren. Der Gesuchte kann untertauchen und der Kommissar stellt empört fest, dass unter den Demonstranten auch sein Sohn ist. Er versteht nicht, was ihn unter die „Konterrevolutionäre“ führt. Als die jungen Leute verhaftet werden, begibt sich Beck auf die Suche nach ihm. Was er dabei erlebt, lässt für ihn eine Welt zusammenbrechen. (nach ARD) Der Film besticht noch heute durch den Detailrealismus, mit dem die Szenen vom Herbst 1989 nachempfunden sind.

ZEITSCHNITT – Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam. Anschließend:
Filmgespräch mit dem Filmhistoriker Dr. Claus Löser



8. und 10. November

ATLAS

Drama | Deutschland 2018 | 100 Minuten
Regie: David Nawrath

Die Geschichte vom Möbelpacker Walter, der sich plötzlich mit seiner Vergangenheit konfrontiert sieht, ist dicht und spannend wie ein Thriller. David Nawrath zeigt einen Mann, der mit allem abgeschlossen zu haben scheint und durch die Wiederbegegnung mit seinem Sohn ins Leben zurückgeworfen wird; der in den Konflikt gerät, Böses tun zu müssen, um Gutes zu erreichen. Frankfurt am Main, ohne den glitzernden Charme der Hochfinanz, bietet ein extrem glaubwürdiges Umfeld, das wie ein Spiegel die gegenwärtige bundesdeutsche Wirklichkeit reflektiert. Ein großartiger Film mit einem beeindruckenden Ensemble, allen voran Rainer Bock. (nach Programm kino)



15. und 17. November

#FEMALE PLEASURE

Dokumentarfilm | Schweiz/D 2018 | 101 Min
Regie: Barbara Miller

Die #MeToo-Debatte trat eine breite Diskussion über Sexismus und Machtmissbrauch los. Jenseits von Hollywood fällt die globale Unterdrückung von Frauen freilich gravierender aus. Davon erzählen stellvertretend fünf Frauen aus fünf Glaubensrichtungen. Bei der strukturellen Zweiklassen-Gesellschaft von Mann und Frau sind sich die Fundamentalisten des Christentums, Judentums, Islam, Buddhismus und Hinduismus erschreckend ähnlich. Die Geschichten der fünf Protagonistinnen klingen erschütternd - und ermutigend zugleich: Denn diese Frauen wollen sich ihr Recht auf Selbstbestimmung nicht kampflos nehmen lassen. (Programm kino)